

in sonnen.

es handelt sich um die dritte strophe des liedes. johann esser schrieb da ursprünglich:

morgens ziehen die kolonnen
in das moor zur arbeitsfron
graben bei dem brand der sonnen
stumm, verbissen, ohne lohn

schon das wort

arbeitsfron

• aber mehr noch das

graben - stumm verbissen

... bei dem brand der sonnen

ist die nackte anklage gegen eine unerträgliche situation. wie von johann esser selbst bekannt ist, akzeptierte er den einwand seines mitgefangenen wolfgang langhoff, daß diese zeilen - im KZ gesungen - die SS-lagerleitung wahrscheinlich zum abbruch der veranstaltung - wenn nicht zu schlimmerem - veranlassen würden. er änderte sie um in:

morgens ziehen die kolonnen
in das moor zur arbeit hin
graben bei dem brand der sonnen
doch zur heimat steht der sinn

hier ist jede schärfe weg. da steht nur noch die äußere beschreibung eines täglichen vorganges. selbst der

brand der sonnen

hat durch die neue letzte zeile

doch zur heimat steht der sinn

viel von seiner böseitigkeit verloren. aber die autoren haben die textmilderung durch die viel weniger direkt angreifbare interpretation bei der uraufführung wieder wett-